



Kiez 28 – Hilfe zur Selbsthilfe

Einen Nachbarschaftstreff wird es ab Anfang August im Chrieschwitzer Hang geben. Kiez 28 ist ein Projekt der Wohn- und Lebensräume und öffnet am 5. August erstmals seine Türen an der Dr.-Karl-Gelbke-Straße 28.

Von Stephanie Rössel

Plauen – Bereits seit 2016 gibt es in der Gelbke-Straße 28 ein gleichnamiges Beraterbüro als Anlaufstelle für Fragen rund ums Wohnen oder auch Streitigkeiten mit Nachbarn. Außerdem erfreute sich auch die soziale Beratung großer Nachfrage.

Mit dem neu geschaffenen Nachbarschaftstreff soll das Gesamtpaket der Angebote nun erweitert werden und somit nicht nur ein sozialer sondern auch kultureller Anlaufpunkt ins Leben gerufen werden.

Das Konzept unterscheidet sich von allen bisherigen Angeboten des Vereins, denn dort sollen sich Bewohner gleichberechtigt auf Augenhöhe begegnen und die verschiedenen Aktionen gemeinsam nutzen. Außerdem soll so das ehrenamtliche und nachbarschaftliche Engagement der Chrieschwitzer gefördert werden.

In den Räumen soll Platz sein für Kommunikation, für gemeinsame Aktivitäten vom Brettspiel übers Kochen bis hin zum Sport.

Zweimal wöchentlich wird entgeltliche Sozialberatung möglich sein. Dabei geht es um Unterstützung bei Anträgen oder Kontaktvermittlung. Dazu gehören



Martin Weinhold ist Ansprechpartner und Projektleiter im Kiez 28.

Foto: Stephanie Rössel

auch Behördengänge sowie die Vermittlung von Notfallwohnungen, Unterstützung bei der Jobsuche oder dem Bewerbungsschreiben. Ein Computerkabinett bietet Zugang zum Internet.

Sportkurse sollen den Start in den Tag erleichtern, Kochabende den Weg zur gesünderen Ernährung aufzeigen und in einer Werkstatt ist Gelegenheit, sich handwerklich zu beschäftigen oder Reparaturen von Dingen aus der eigenen Wohnung vorzunehmen.

Auf 180 Quadratmetern wurden somit mehrere Bereiche geschaffen, was auch baulich eine Herausforderung

war – das Erdgeschoss bestand bisher aus acht Einzimmerwohnungen. Wände herauszureißen war aus statischen Gründen nicht möglich. Mit großen Durchbrüchen wurde mehr Platz gewonnen. Die WbG Plauen ist als Eigentümer der Räume wichtiger Partner und hat die gesamten Umbauarbeiten geplant und ausgeführt, informiert Geschäftsführer Frank Thiele.

Mit Umfragebögen wurde bei den Chrieschwitzern vorgefühlt, was sie sich wünschen. Anregungen und Ideen werden jederzeit gern aufgenommen. In Kürze sollen weitere 2.000 Fragebögen die Runde

machen. Dieses Feedback ist auch Projektleiter und Sozialarbeiter Martin Weinhold als Ansprechpartner vor Ort wichtig.

Hilfe zur Selbsthilfe ist der Grundgedanke des Nachbarschaftstreffs, nicht zuletzt gegen Vereinsamung, die trotz der vielen Menschen auf einem Fleck ein Problem darstellt.

Nutzen dürfen das Angebot jedoch nicht nur WbG-Mieter, sondern auch alle anderen Anwohner des Chrieschwitzer Hangs.

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnahme jedoch derzeit nur mit Voranmeldung möglich.